Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister –		**Drucksache** **DS0526/07** **Öffentlichkeitsstatus** öffentlich	**Datum** 01.11.2007
Dezernat: II	**FB 02**		

Beratungsfolge	**Sitzung** **Tag**	**Behandlung**	**Zuständigkeit**
Der Oberbürgermeister	13.11.2007	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	05.12.2007	öffentlich	Beratung
Stadtrat	06.12.2007	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	**Beteiligung des**	**Ja**	**Nein**
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel
MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH
Jahresabschluss zum 31.12.2006

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2006 der MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH (MVGM) zur Kenntnis.

2. Die Gesellschaftervertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der MVGM werden angewiesen:

   - den Jahresabschluss zum 31.12.2006 mit einer Bilanzsumme von 13.470.057,57 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 482.166,40 EUR festzustellen,

   - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 482.166,40 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 4.611.277,00 EUR zu verrechnen und insgesamt auf neue Rechnung vorzutragen,

   - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2006 zu entlasten,

   - den Geschäftsführern, Herrn Manfred Stietzel und Herrn Hartmuth Schreiber, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2006 zu erteilen,

   - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X

Gesamtkosten/Gesamtein-nahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk-samkeit
	keine			
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt			Verpflichtungs-ermächtigung	Finanzplan / Invest. Programm
veranschlagt: Bedarf:	veranschlagt: Bedarf:	veranschlagt: Bedarf:		veranschlagt: Bedarf:
Mehreinn.:	Mehreinn.			Mehreinn.:
			Jahr Euro	Jahr Euro
davon Verwaltungs-haushalt im Jahr	davon Vermögens-haushalt im Jahr			
mit Euro	mit Euro			
Haushaltsstellen	Haushaltsstellen			
	Prioritäten-Nr.:			

Termin	31.12.2007

federführendes/r Amt/FB		Herr Koch

verantwortlicher Beigeordneter	Herr Zimmermann	

Begründung:

Die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 der MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH (MVGM) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt (Anlage 2).

Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung

„Aus dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Geschäftsführung sowie den weiteren geprüften Unterlagen heben wir folgende Aspekte hervor, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

- Übernahme Geschäftsbesorgung für die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH, Magdeburg (NKE)

Die Geschäftsführung hebt im Lagebericht hervor, dass sie mit Wirkung zum 1. Januar 2006 die Geschäftsbesorgung der NKE übernommen hat. Hierzu wurde das gesamte Personal der NKE übernommen. Durch die Übernahme der Geschäftsbesorgung für die NKE ist die Ertragslage der Gesellschaft nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar.

- Anstieg der Umsatzerlöse um 1.282 Tsd. EUR

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2006 Umsatzerlöse in Höhe von 5.253 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.971 Tsd. EUR) erwirtschaftet. Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme des Veranstaltungsgeschäfts und der Geschäftsbesorgung der NKE. Die Integration des Veranstaltungsgeschäfts der NKE in die Gesellschaft führte zu einem Umsatz von 371 Tsd. EUR, für die Geschäftsbesorgung der NKE wurden 733 Tsd. EUR vereinnahmt. Die Erträge aus der Geschäftsbesorgung NKE betreffen mit 703 Tsd. EUR die Erträge für die Ausübung der Verwaltungstätigkeit sowie mit 30 Tsd. EUR Erträge für die Nutzung von Räumen und Inventar.

Die Umsatzerlöse aus eigenen Veranstaltungen der Messehallen sind um 126 Tsd. EUR gestiegen, was insbesondere auf die Erlöse der im zweijährigen Turnus stattfindenden Messen „vaQum“ und „AIR Magdeburg“ zurückzuführen ist. Die Erlöse aus fremden Veranstaltungen der Messehallen sind dagegen um 41 Tsd. EUR gesunken.

- Sonstige Erträge um 433 Tsd. EUR gesunken

Die sonstigen Erträge sind um 433 Tsd. EUR auf 2.465 Tsd. EUR (Vorjahr 2.898 Tsd. EUR) gesunken. In diesen Erträgen sind im Berichtsjahr 2.233 Tsd. EUR (Vorjahr 2.560 Tsd. EUR) Zuschüsse der Gesellschafterin Landeshauptstadt Magdeburg enthalten. Die Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg betreffen mit 1.921 Tsd. EUR Zuschüsse für den laufenden operativen Betrieb der Gesellschaft sowie mit 312 Tsd. EUR Zuschüsse, die liquiditätsmäßig zur Tilgung des Darlehens zur Finanzierung der Messehallen dienen und einen Teil der Abschreibungen auf die nicht mit Zuschüssen finanzierten Vermögensgegenstände decken.

- Betriebsaufwendungen gestiegen

Der um 1.269 Tsd. EUR gestiegene Betriebsaufwand resultiert aus dem gestiegenen Materialaufwand (316 Tsd. EUR), dem erhöhten Personalaufwand (584 Tsd. EUR) sowie den gestiegenen Anderen Aufwendungen (317 Tsd. EUR). Der Anstieg der Betriebsaufwendungen ist insbesondere auf die Übernahme der Geschäftsbesorgung für die NKE und ihre Auswirkungen auf die einzelnen Aufwandspositionen zurückzuführen. Der Anstieg der Personalaufwendungen liegt im Wesentlichen an der Übernahme der 18 Mitarbeiter der NKE. Hierin ist auch der Anstieg der im

Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter auf 70 (Vorjahr: 58) begründet. Darüber hinaus beinhalten die Personalaufwendungen nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus der Anpassung von Rückstellungen in Höhe von 82 Tsd. EUR.

- Hohe Abhängigkeit von Zuschüssen der Landeshauptstadt Magdeburg

Die Gesellschaft hat im Jahr 2006 Zuschüsse in Höhe von 2.233 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.560 Tsd. EUR) vereinnahmt und damit ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -395 Tsd. EUR (Vorjahr: -26 Tsd. EUR) erzielt. Damit wird deutlich, dass die Gesellschaft ohne Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg nicht existieren könnte und somit von der Gesellschafterin abhängig ist.

- Jahresergebnis negativ

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von 482 Tsd. EUR (Vorjahr : Jahresüberschuss von 2.079 Tsd. EUR) erzielt. Die Verschlechterung des Jahresergebnisses ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr ein positives außerordentliches Ergebnis (2.243 Tsd. EUR) das Jahresergebnis positiv beeinflusst hat und sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Jahr 2006 auf –395 Tsd. EUR (Vorjahr: -26 Tsd. EUR) verschlechtert hat.

- Eigenkapital gesunken

Zum 31. Dezember 2006 weist die Gesellschaft ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von 2.652 Tsd. EUR aus. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 19,7 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr (21,5 %) verschlechtert. Die Verschlechterung resultiert aus dem Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von 4.331 Tsd. EUR, was einer wirtschaftlichen Eigenkapitalquote von 32,2 % entspricht. Die Geschäftsführung hebt im Lagebericht hervor, dass sich nach der Wirtschaftsplanung für die nächsten Jahre Jahresfehlbeträge ergeben werden, die das Eigenkapital vermindern und die Eigenkapitalausstattung verschlechtern.

- Liquiditätslage nicht zufriedenstellend

Die Liquiditätslage ist derzeit dadurch gekennzeichnet, dass die Gesellschaft beim Netto-Geldvermögen eine Unterdeckung von –805 Tsd. EUR ausweist, da dem Finanzmittelfonds (299 Tsd. EUR) und den kurzfristigen Forderungen (428 Tsd. EUR) insgesamt kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen von 1.532 Tsd. EUR gegenüberstehen. Die Unterdeckung von –805 Tsd. EUR ist insbesondere durch die kurzfristigen Rückstellungen für Rückzahlungsrisiken (362 Tsd. EUR) und Rechtsstreitigkeiten (170 Tsd. EUR) sowie die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus der Tilgung von Darlehen (327 Tsd. EUR) verursacht. Zur Tilgung des Darlehens sind im Wirtschaftsplan 2007 Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 327 Tsd. EUR vorgesehen. Sollte es zu einer Inanspruchnahme der Rückstellungen kommen, müsste die Finanzierung über entsprechende Zahlungsvereinbarungen oder Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg sichergestellt werden.

- Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Geschäftsleitung hebt im Lagebericht hervor, dass sie auf Dauer auf Zuschüsse/Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen sein wird.

Nach der derzeitigen Wirtschaftsplanung ergeben sich in den folgenden Jahren Jahresfehlbeträge. Die Geschäftsleitung hebt im Lagebericht hervor, dass die geplanten Zuschussreduzierungen nur durch strenge Kostendisziplin und erhebliche Umsatzsteigerungen erreicht werden können.

Zusammenfassend stellen wir entsprechend § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB fest, dass wir die Lagebeurteilung der Geschäftsführung, insbesondere die Annahme der Fortführung der

Unternehmenstätigkeit und die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben, als realistisch ansehen."

Analyse der Geschäftsjahre 2005/2006

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse in Höhe von 5.253 Tsd. EUR (Vorjahr 3.971 Tsd. EUR) setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2005 (Tsd. EUR)	2006 (Tsd. EUR)
Bewirtschaftung		
-Erlöse aus fremden Veranstaltungen Messehallen	513	472
-Erlöse aus fremden Veranstaltungen Stadthalle	359	309
-Erlöse aus fremden Veranstaltungen Johanniskirche	157	134
-Erlöse aus fremden Veranstaltungen AMO	146	123
-Erlöse aus fremden Veranstaltungen NKE	0	81
-Erlöse aus eigenen Veranstaltungen Messehallen	656	782
-Erlöse aus eigenen Veranstaltungen Stadthalle	58	131
-Erlöse aus eigenen Veranstaltungen NKE	0	290
-Erlöse aus eigenen Veranstaltungen Johanniskirche	94	73
-Erlöse aus eigenen Veranstaltungen AMO	8	42
-Erlöse Bördelandhalle	490	478
-Erlöse aus Verpachtung Gastronomie	142	206
-Erlöse Parkplätze	80	93
-Erlöse aus Vermietung Messe- und Ausstellungszentrum	20	6
-Sonstige Erlöse	175	261
	---	---
	2.898	3.481
Verwaltungstätigkeit		
-Geschäftsbesorgung Bördelandhalle	944	944
-Geschäftsbesorgung Johanniskirche	105	91
Geschäftsbesorgung NKE	0	733
-Geschäftsbesorgung Congress Centrum Magdeburg	24	4
	---	---
	1.073	1.772
	---	---
	3.971	5.253
	========	======

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert vor allem aus der Integration des Veranstaltungsgeschäfts der NKE (371 Tsd. EUR) in die Gesellschaft sowie die Übernahme der Geschäftsbesorgung für die NKE (733 Tsd. EUR). Die Erträge aus der Geschäftsbesorgung NKE betreffen mit 703 Tsd. EUR die Erträge für die Ausübung der Verwaltungstätigkeit sowie mit 30 Tsd. EUR Erträge für die Nutzung von Räumen und Inventar.

Weiterhin erhöhten sich die Umsatzerlöse aus Eigenveranstaltungen in den Messehallen um 126 Tsd. EUR. Hier wirkten sich insbesondere die Erlöse der im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Messen „vaQum" und „AIR Magdeburg" aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 2.465 Tsd. EUR (Vorjahr 2.898 Tsd. EUR) setzen

sich folgendermaßen zusammen:

	2005 (Tsd. EUR)	2006 (Tsd. EUR)
-Zuschüsse Landeshauptstadt MD	2.560	2.233
-Erträge aus der Auflösung Sonderposten	149	149
-Erträge aus Versicherungserstattungen	1	34
-Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	106	17
-Erträge aus Kostenerstattungen	45	0
-Erträge aus Anlagenverkäufen	4	0
-Übrige	33	32
	2.898	2.465

Der Rückgang der Sonstigen betrieblichen Erträge resultiert hauptsächlich aus dem Rückgang der durch die Landeshauptstadt Magdeburg gewährten Zuschüsse um 327 Tsd. EUR sowie um 89 Tsd. EUR geringerer Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Zuschüsse der Landeshauptstadt betreffen mit 1.921 Tsd. EUR Zuschüsse für den laufenden operativen Betrieb der Gesellschaft (aus dem Verwaltungshaushalt der Landeshauptstadt) sowie mit 312 Tsd. EUR Zuschüsse (aus dem Vermögenshaushalt der Landeshauptstadt), die liquiditätsmäßig zur Tilgung des Darlehens zur Finanzierung der Messehallen dienen.

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 316 Tsd. EUR, die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren um 1 Tsd. EUR auf 1 Tsd. EUR und die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 315 Tsd. EUR auf 873 Tsd. EUR. Der Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen ist insbesondere darin begründet, dass die Honorare für Programmgestaltung aufgrund der Integration des Veranstaltungsgeschäftes der NKE angestiegen sind.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich 2006 gegenüber dem Vorjahr um 584 Tsd. EUR auf 3.242 Tsd. EUR. Der erhöhte Personalaufwand resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der durchschnittlich im Unternehmen beschäftigten Mitarbeiter auf 70 (Vorjahr: 58). Hintergrund dieses Anstiegs der Mitarbeiterzahlen ist die Übernahme von 18 Mitarbeitern der NKE zum 01.01.2006. Weiterhin beinhalten die Personalaufwendungen nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus der Änderung von Rückstellungen in Höhe von 82 Tsd. EUR.

Die Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 838 Tsd. EUR (Vorjahr 802 Tsd. EUR). Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich 2006 die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 317 Tsd. EUR auf 2.791 Tsd. EUR erhöht. Dies ist vor allem auf Erhöhungen in den Positionen Energie- und Wasserkosten (um 123 Tsd. EUR), Werbe- und Bewirtungskosten (um 104 Tsd. EUR) und Vertriebsaufwendungen (um 117 Tsd. EUR) zurückzuführen.

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 3 Tsd. EUR auf 9 Tsd. EUR.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen verringerten sich um 32 Tsd. EUR auf 378 Tsd. EUR. Dies

resultiert aus der planmäßigen Tilgung eines Darlehens. Weiterhin wies die Gesellschaft im Vorjahr die Zinszahlungen für eine bei der Betriebsprüfung beanstandete Umsatzsteuernachzahlung aus dem Jahr 1998 aus.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um 369 Tsd. EUR auf –395 Tsd. EUR verschlechtert.

Das Außerordentliche Ergebnis wird im Berichtsjahr mit 0 (Vorjahr: 2.243 Tsd. EUR) ausgewiesen. Im Vorjahr waren außerordentliche Erträge in Höhe von 2.605 Tsd. EUR (Erträge aus dem Teilschulderlass des Darlehens gegenüber der Stadtsparkasse sowie Erträge aus dem Forderungsverzicht der DAL) und außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 362 Tsd. EUR (Zuführung zur Rückstellung für Rückforderungsrisiken aufgrund zweckentfremdeter Nutzung von Messegrünflächen) zu verzeichnen.

Die Sonstigen Steuern verringerten sich von 138 Tsd. EUR im Vorjahr auf 87 Tsd. EUR im Berichtsjahr. Ursache dafür ist, dass im Vorjahr aufgrund von Beanstandungen im Rahmen der Betriebsprüfung eine Rückstellung für Umsatzsteuernachzahlungen des Jahres 1998 gebildet werden musste.

Das Jahresergebnis verschlechterte sich von 2005 zu 2006 aus den vorstehend genannten Gründen um 2.561 Tsd. EUR von 2.079 Tsd. EUR auf -482 Tsd. EUR.

2. Bilanz zum 31.12.2006

Die Bilanzposition Aktiva A, Anlagevermögen, verringerte sich zum 31.12.2006 gegenüber dem Vorjahr (um 651 Tsd. EUR) auf 12.728 Tsd. EUR aufgrund der planmäßigen linearen Abschreibungen.

Wesentliche Zugänge sind beim Geschäfts- oder Firmenwert (Bilanzposition Aktiva A I 2), bei den Technischen Anlagen und Maschinen (Bilanzposition Aktiva A II 2) und bei den Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (Bilanzposition Aktiva A II 3) zu verzeichnen. Die Zugänge beim Geschäfts- oder Firmenwert betreffen den Kaufpreis des von der NKE zum 01.01.2006 übernommenen Zweckbetriebs „Sonderveranstaltungen mit Sonderentgelt“ (81 Tsd. EUR), die der Technischen Anlagen und Maschinen ein in den Messehallen installiertes Funknetzwerk (22 Tsd. EUR) und die Zugänge bei den Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 83 Tsd. EUR im Wesentlichen Anschaffungskosten für ein Veranstaltungszelt, diverse PC`s mit Zubehör, Büroausstattung, ein Zeiterfassungssystem sowie geringwertige Wirtschaftsgüter.

In der Bilanzposition Aktiva B, Umlaufvermögen, gab es Veränderungen in Höhe von -407 Tsd. EUR gegenüber dem Vorjahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Position B I 1) erhöhten sich von 242 Tsd. EUR in 2005 auf 336 Tsd. EUR in 2006. Die Forderungen sind durch Saldenliste nachgewiesen und waren bis zum Zeitpunkt der Prüfung im Wesentlichen ausgeglichen.

Als Forderungen gegen Gesellschafter, Bilanzposition Aktiva B I 2, (2005 = 61 Tsd. EUR/2006 = 53 Tsd. EUR) werden Erstattungsansprüche aus Umsatzsteuer ausgewiesen, die bis zum Prüfungszeitpunkt im Wesentlichen ausgeglichen waren.

Die Position B I 3, Sonstige Vermögensgegenstände, erhöhte sich um 7 Tsd. EUR auf 38 Tsd. EUR. Sie beinhaltet vor allem Erstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt und aus

Veranstaltungsgebühren.

Die Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten (Bilanzposition Aktiva B II) verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 501 Tsd. EUR auf 299 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Aktiva C, Rechnungsabgrenzungsposten werden Versicherungsbeiträge, die das Folgejahr betreffen, ausgewiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird in der Bilanzposition A I das Gezeichnete Kapital mit 7.745 Tsd. EUR ausgewiesen.

Unter der Bilanzposition Passiva A II, wird der Verlustvortrag in Höhe von 4.611 Tsd. EUR (Vorjahr 6.690 Tsd. EUR) ausgewiesen und setzt sich folgendermaßen zusammen:

-Verlustvortrag zum 31.12.2004 (Messe Magdeburg u. Stadthallenbetriebsgesell.)	-6.835 Tsd. EUR
-zuzüglich Jahresfehlbeträge 2004 (Messe Magdeburg u. Stadthallenbetriebsgesell.)	-1.993 Tsd. EUR
-abzüglich Verlustausgleichszahlungen des Gesellschafters ins Eigenkapital (Stadthallenbetriebsgesell.)	2.138 Tsd. EUR
-Jahresüberschuss 2005	2.079 Tsd. EUR
Verlustvortrag zum 31.12.2006	-4.611 Tsd. EUR

Unter Passiva A III wird der Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres in Höhe von 482 Tsd. EUR ausgewiesen.

Die Bilanzposition Passiva B Sonderposten für Investitionszuschüsse (1.679 Tsd. EUR) wurde in Höhe der mit Bescheid des Landesförderinstitutes vom 4. Mai 1999 bewilligten Investitionszuschüsse aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (Bau der Messehallen) gebildet und wird über die Nutzungsdauer der begünstigten Anlagegegenstände aufgelöst.

Die Bilanzposition Passiva C Rückstellungen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 13 Tsd. EUR auf 1.115 Tsd. EUR. Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 8 Tsd. EUR, die Steuerrückstellungen verringerten sich um 67 Tsd. EUR und die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um 46 Tsd. EUR. Die Steuerrückstellungen des Vorjahres betrafen die bei der Magdeburger Messebesitzgesellschaft mbH aus der Betriebsprüfung resultierende Umsatzsteuernachforderung des Finanzamtes für das Jahr 1998. Ursache für die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen waren vor allem die Zuführungen zur Rückstellung für Altersteilzeit, für Tantieme Geschäftsführer und für Überstunden.

Die Bilanzposition Passiva D, Verbindlichkeiten, verringerte sich um 429 Tsd. EUR auf 8.025 Tsd. EUR. Dies resultiert vor allem aus der Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 312 Tsd. EUR. Dies entspricht der planmäßigen Tilgung des Darlehens der Stadtsparkasse Magdeburg zur Finanzierung der Messehallen für das Jahr 2006.

Die Bilanzposition Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 220 Tsd. EUR auf 1 Tsd. EUR. Diese Verbindlichkeiten betrafen im Vorjahr angeforderte Vorauszahlungen für Veranstaltungen in 2006. Im Berichtsjahr erfolgte entgegen der

üblichen Vorgehensweise die Rechnungslegung der Vorauszahlungen auf Messen und Veranstaltungen des Zeitraumes Anfang 2007 nicht, da die Erhöhung der Umsatzsteuer von 16 % auf 19 % zum 01.01.2007 systemseitig nicht umsetzbar war. Die Rechnungslegung für diese Veranstaltungen erfolgte fast ausschließlich erst im Januar 2007.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betrug zum 31.12.2006 228 Tsd. EUR (Vorjahr 245 Tsd. EUR). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten waren zum Zeitpunkt der Prüfung vollständig ausgeglichen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 119 Tsd. EUR auf 254 Tsd. EUR. Diese Position beinhaltet im Wesentlichen 107 Tsd. EUR Verbindlichkeiten Umsatzsteuer 2005 und 2006, 85 Tsd. EUR Darlehen der NKE und 15 Tsd. EUR Mietkaution AMO. Die NKE gewährte der MVGM zum 01.01.2006 ein Darlehen in Höhe von 85 Tsd. EUR zur Finanzierung des Kaufpreises des Zweckbetriebes „Sonderveranstaltungen mit Sonderentgelt“ (81 Tsd. EUR Kaufpreis sowie 4 Tsd. EUR Zinsen). Die Tilgung erfolgt in vier Jahresraten, erstmalig zum 30.11.2007.

Spartenergebnisse

Von der MVGM werden vier Veranstaltungshäuser (die Stadthalle, die Bördelandhalle, das AMO, die Johanniskirche), die Messehallen sowie der Elbauenpark bewirtschaftet. Das Jahresergebnis der Gesellschaft insgesamt wurde in der Drucksache bereits analysiert und mit dem Vorjahr verglichen. Auf Grund der neuen Struktur der Gesellschaft (einschließlich Elbauenpark) ist eine Vergleichbarkeit der Spartenergebnisse zum Vorjahr nicht gegeben. Dies erklärt sich aus den neu anzuwendenden Gemeinkostenschlüssel für die einzelnen nicht direkt zuordenbaren Aufwands- und Erlöspositionen. Für den Elbauenpark liegen z. B. keine Ergebnisse in der neuen Gesellschaftsstruktur für das Jahr 2005 vor.

Bezogen auf das AMO Kultur- und Kongresshaus ergibt sich nach Durchführung einer Vergleichsrechnung eine Verschlechterung des Jahresergebnisses um 26 Tsd. EUR. Diese Verschlechterung ist einzig in der Erhöhung der Aufwendungen (insgesamt um 36 Tsd. EUR) begründet. Hauptanteil bei der negativen Entwicklung der Aufwendungen sind die Energiekosten mit einer Erhöhung von allein 27 Tsd. EUR. Weiterhin gab es einen Zuwachs in den notwendigerweise durch die Gesellschaft zu leistenden Instandhaltungsaufwendungen für das Gebäude und die Außenanlagen in Höhe von 7 Tsd. EUR.

Im Gegensatz dazu gab es trotz wirtschaftlicher Stagnation im Umfeld eine Verbesserung bei der Erlösrealisierung auf Grund des durchgeführten Veranstaltungsprogramms um 11 Tsd. EUR.

Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab folgende Feststellung:

Im Fragenkreis 7 „Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans“ wird darauf verwiesen, dass gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrages Investitionen, die die Werte des durch den Aufsichtsrat bestätigten Wirtschaftsplans übersteigen oder nicht im Wirtschaftsplan enthalten sind, einer vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen. Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2006 waren Investitionen in Höhe von 42 Tsd. EUR vorgesehen. Die tatsächlichen

Zugänge des Anlagevermögens betrugen 190 Tsd. EUR. Die Zustimmung des Gesellschafters zum Kaufvertrag vom 30.11.2006 über den Zweckbetrieb „Sonderveranstaltungen mit Sonderentgelt“ mit einem Kaufpreis von 81 Tsd. EUR lässt sich aus dem Gesellschafterbeschluss vom 22.08.2005 über die Verschmelzung der Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft Rotehorn mbH auf die Messe Magdeburg GmbH ableiten. Es verbleibt somit ein Investitionsvolumen von 67 Tsd. EUR, für das keine Zustimmung des Aufsichtsrates oder der Gesellschafterversammlung vorliegt.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat nahm in seiner Sitzung am 23.10.2007 nach eingehender Prüfung den Jahresabschluss und den Lagebericht 2006 zustimmend zur Kenntnis. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss zum 31.12.2006 mit einer Bilanzsumme von 13.470.057,57 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 482.166,40 EUR festzustellen, den Jahresfehlbetrag mit den Verlustvortrag in Höhe von 4.611.277,00 EUR zu verrechnen und insgesamt auf neue Rechnung vorzutragen. Weiterhin wird empfohlen, den Aufsichtsrat und die Geschäftsführer für das Berichtsjahr zu entlasten. Zum Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2007 soll die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, bestellt werden.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an.

Das abschließende Prüfungsergebnis 2006 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind als Anlagen beigefügt. Der Prüfungsbericht kann nach Absprache im Dezernat Finanzen und Vermögen/ Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

Anlagen:

1 Beschlüsse des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2006 und zur Bestellung des Wirtschaftsprüfers
2 Bestätigungsvermerk
3 Bilanz zum 31.12.2006
4 Gewinn- und Verlustrechnung 2006
5 Lagebericht zum 31.12.2006
6 Feststellungen aus der Prüfung nach § 53 HGrG